

fasch&fuchs.architekten
campus technik lienz

heft
16

2018/02





städtebauliche Ausgangssituation
die Ausgangssituation für die Erweiterung der PHTL / LFUI-UMIT / POLY / TFBS* in Lienz ist geprägt durch die sehr beengte Grundstückssituation. Die südlich vorbeifließende Isel, die steile Hanglage im Norden und die Pfarrgasse im Osten schränken die Entwicklungsmöglichkeiten der bestehenden Baukörper der PHTL und TFBS stark ein. Zusätzlich trennt die beiden Baukörper noch ein Wildbach, der Zauchenbach, der die Bebaubarkeit dieses Bereichs stark einschränkt. Eine weitere Herausforderung stellt die völlig unbefriedigende Parkplatzsituation dar.

architektonisches Konzept
ein schmaler, auf Stützen ruhender Baukörper direkt über der Uferpromenade an der Isel schafft die vom

Auslöser gewünschte Verbindung aller vier Schulen und nimmt Räume der LFUI-UMIT und der Erweiterung der PHTL auf. Der markante Baukörper direkt an der Isel schafft eine Identität für die neue Hochschule. Durch die leicht angehobene Ebene über dem bestehenden Untergeschoß mit Garage entsteht ein großzügiger Platz für den Aufenthalt und für Veranstaltungen im Freien – der neue Schulplatz, das Forum. An diesem liegen die Eingangsbereiche des Campus und der bestehenden TFBS. Aula, Essbereich, Buffet, Labor Maschinenbau und die im darüberliegenden Geschoß liegenden Hörsäle mit dem Lernzentrum bilden eine großzügige, zusammenhängende Lernlandschaft – den Campus. Dieser bietet Raum für Veranstaltungen aller Art und ist Treffpunkt für alle Schüler*innen und Studierenden.

Die räumliche Konzeption des Campus soll den Geist der Lernräume unterstützen: Offenheit, Übersichtlichkeit, Orientierbarkeit, Vernetzung, Großzügigkeit und Lichtdurchflutete Freundlichkeit. In der warmen Jahreszeit kann die Aula des Campus zu den Freibereichen nach Süden und zum neuen Schulplatz geöffnet werden. Auf die Erhaltung des umfangreichen Baumbestandes entlang des linken Iselwegs wird Wert gelegt. Der zweigeschoßige Campus stellt den neuen Mittelpunkt aller vier künftigen Schulen dar. Die beiden Brücken zu den Bestandsbauten verbinden alle Bereiche miteinander.

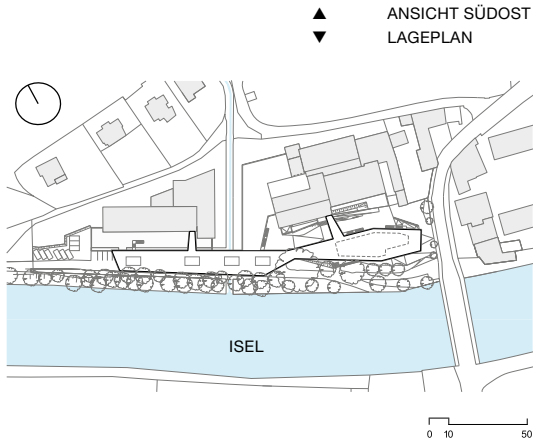
Unterhalb des leicht angehobenen neuen Schulplatzes befindet sich das Parkdeck für PKWs, das natürlich belüftet ist. Die knappen Flächen für den Aufenthalt

der Schüler*innen und Studierende werden nicht mehr von parkenden Autos besetzt.

Das Energiekonzept beruht auf der passiven Optimierung des Gebäudes mit dem Verzicht auf abgehängte Decken zur Nutzung der verfügbaren Speichermassen. Akustik Elemente werden so ausgeführt, daß die Speichermassen aktiviert werden können. Die gesamte Südfassade wird im Sommer durch den sehr dichten und hohen Baumbestand der Uferpromenade in idealer Weise abgeschattet.

Der neue Baukörper ist als Skelettbau in Stahlbauweise konzipiert: Auf Stahlstützen, welche in Rücksicht auf die Gegebenheiten des Bauplatzes positioniert werden, sind im Obergeschoß Fachwerke in Gebäudequer-

richtung angeordnet. Sie reichen jeweils bis an die beiden Längsfassaden heran und tragen dort die Fassadenfachwerke, die im Obergeschoß das gesamte Bauwerk umlaufen. An den genannten Elementen ist das konstruktive Konzept des schlanken und weit gespannten, an beiden Enden auskragenden Baukörpers einfach ablesbar: Die Fassadenfachwerke bilden die primäre Tragstruktur für die beiden Geschoßdecken; die Querrahmen holen deren Lasten ab und leiten sie in die Stützen des Erdgeschoßes weiter, welche in allen Bereichen hinter die Fassaden des Obergeschoßes zurückversetzt sind und derart Platz schaffen für die Promenade, einen überdachten Zugang zum Erdgeschoß und für die gewünschte Verschattung der Erdgeschoßzonen.



* PHTL privaten höheren technischen Lehranstalt für Mechatronik | LFUI-UMIT Leopold Franzens Universität Innsbruck – Tiroler Private Universität Innsbruck | POLY polytechnischer Lehrgang | TFBS Tiroler Fachberufsschule



▲ ANNÄHERUNG VOM STADTZENTRUM
◀ ISELWEG

der auf wenigen stützen ruhende baukörper mit 160m länge verbindet über zwei brücken die beiden bestehenden schulgebäude. silbergrau lasierte holzlatten in unterschiedlicher tiefe rhythmisieren umlaufend die vorgehängte fassade.



die gebäudegeometrie reagiert auf den umfangreichen baumbestand entlang des linken iselwegs. im obergeschoß befinden sich die hörsäle der universität, die verwaltung sowie beinahe alle räume für den unterricht mit direktem blick in die baumkronen.

- ▲ EINGANG WEST
- ▶▶▶ ISELWEG
- ▶▶ WITTERUNGSGESCHÜTZTE RADABSTELLANLAGE
- ▶▼ SITZSTUFEN UND ZUGANG VOM ISELWEG





▲▲ ANSICHT NORD
▲ FORUM | SCHULPLATZ
► EINGANGSBEREICH WEST | BRÜCKE TFBS

der baukörper verbindet sich im östlichen bereich durch die verglaste aula ebenerdig mit dem außenraum. im zwischenraum von aula und bestehender fachberufsschule befindet sich das neue forum – ein geschützter bereich für veranstaltungen und für den aufenthalt im freien.





▲▲ ANSICHT NORD
▲ BRÜCKE TFBS / FORUM
► ANSICHT NORD

das konstruktive konzept des schlanken, weitgespannten und an beiden enden auskragenden baukörpers ist einfach ablesbar. fassadenfachwerke bilden die primäre tragstruktur für beide geschoßdecken. die querrachwerke holen deren lasten ab und leiten sie über die stützen des erdgeschoßes in die pfahlgegründeten punktfundamente weiter.



Leicht ist das Schweben

Christian Kühn | diepresse | 27. Oktober 2018

Eine Schulerweiterung als Protest gegen die Schwerkraft: Mit dem Campus Technik Lienz bringen Hemma Fasch und Jakob Fuchs die Architektur zum Fliegen und erhalten dafür die Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen.

Manchmal geht es schnell: Im Februar 2016 trat die Jury des Architekturwettbewerbs für den Campus Technik Lienz zu ihrer entscheidenden Sitzung zusammen; exakt zwei Jahre später, im Februar 2018, fand die Eröffnung statt. Der Campus kombiniert verschiedene Bildungseinrichtungen an einem Standort: eine Tiroler Fachberufsschule, eine private Höhere Technische Lehranstalt sowie eine Außenstelle der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck und der Universität für Medizinische Informatik und Technik in Hall in Tirol.

Abgekürzt zierten die Namen dieser Institutionen das Deckblatt der Wettbewerbsausschreibung und vermittelten den Architekten eine Ahnung von der Komplexität ihrer Aufgabe: TFBS, PHTL, LFUI und UMIT sollten so viele Synergien wie möglich entfalten, aber trotzdem als eigene Institutionen sichtbar und funktionsfähig bleiben.

Die Rahmenbedingungen für diese Aufgabe waren ausgesprochen schwierig. Der Standort am Ufer des Flusses Isel ist bereits mit Bestandsbauten besetzt, die über die Jahre gewachsen sind. Den Anfang machte die Fachberufsschule, zu der später die formal private, de facto aber von Bund, Land und Gemeinde getragene HTL kam, die sich auf Mechatronik spezialisiert hat. Diese bestehenden Einrichtungen sollten erweitert und um neue Räume für die Außenstelle von LFUI und UMIT ergänzt werden.

Flächenmäßig waren rund 3000 zusätzliche Quadratmeter Nutzfläche zu schaffen: Seminarräume, Büros und offene Arbeitsplätze für die Universitäten, neue Klassenräume für die PHTL und dazwischen Labors und eine Bibliothek zur gemeinsamen Nutzung. Ein großes Foyer sollte als Treffpunkt für die Studierenden aller Altersgruppen dienen. Als Standort für die Erweiterung war allerdings ein Grundstück vorgesehen, das die Kette von Bestandsbauten entlang der Uferpromenade mit einem weiteren mehrgeschoßigen Solitärbau fortgesetzt hätte. Diese Lösung hätte den Neubau aber isoliert und weit vom Hauptzugang auf den Campus abgerückt, der sich im Osten des Grundstücks befindet, wo die Uferpromenade und eine Brücke über die Isel zusammentreffen.

Die Architekten Hemma Fasch und Jakob Fuchs schlugen ein völlig anderes Konzept vor: einen auf Stützen über der Uferpromenade schwebenden eingeschößigen Baukörper, der den bestehenden Gebäuden vorgelagert und durch Brücken mit ihnen verbunden ist. Erfahrungen mit dem Thema einer scheinbar schwebenden Architektur haben Fasch und Fuchs bereits mit der Schiffstation für den Twin City Liner Wien–Bratislava am Wiener Donaukanal gesammelt. Das Projekt in Lienz ist mit seinen knapp über 150 Meter Länge deutlich größer und von seiner Funktion her komplexer. Vor der Länge scheuen sich Fasch und Fuchs nicht, im Gegenteil: Die innere Erschließung läuft schnurgerade über diese Länge durch, während sich zuerst auf der einen, dann auf der anderen Seite die Nutzflächen anordnen und dabei elegant den Bäumen ausweichen, die nach Möglichkeit erhalten bleiben sollten. An einigen Stellen kommt der horizontale „Flieger“ den Baumstämmen erstaunlich nahe, was nur möglich ist, weil sein Brückentragwerk auf wenigen Fundamentpunkten

ruht und damit die Wurzeln der Bäume nicht beschädigt. Im Inneren des fliegenden Baukörpers dürfen sich die Nutzer wie in einem Raumschiff fühlen, das gerade an seinem Landeplatz an der Isel angedockt hat. Die Böden sind in einem kräftigen Gelb gehalten, die leichten Trennwände in einem Graublau, das an die Farbe der Dolomiten erinnert, und die Vorhänge im wässrigen Grün des vorbeirauschenden Flusses. Die Fachwerkkonstruktion, geplant von Werkraum Ingenieure, besteht aus runden, weiß gestrichenen Stahlrohren und überwindet die großen Spannweiten mit beachtlicher Leichtigkeit. Für Boden und Decke kamen Stahlbeton-Hohldeckeln mit bis zu 17 Meter Spannweite zum Einsatz, die zwischen den geschoßhohen Fachwerken an den beiden Längsseiten des Baukörpers gespannt sind.

Zu einer eigenen Herausforderung wurde ein kleiner Wildbach, der unter dem aufgeständerten Gebäude durchfließt und in die Isel mündet. Wasserrechtlich ist eine Überbauung des Bachs mit Nutzflächen grundsätzlich untersagt, und es bedurfte einiger juristischer Fantasie, zu einer Lösung zu kommen. Solche scheinbar nebensächlichen Probleme können ein Bauprojekt um Monate zurückwerfen. Dass in diesem Fall die äußerst knappe Bauzeit eingehalten wurde, grenzt an ein Wunder. Nicht nur das Wasserrecht, sondern auch die komplexe Nutzerstruktur, der Hochwasserschutz der Isel und die auch sonst nicht gerade triviale Konstruktion hätten jede Menge Anlass für Verzögerungen geboten. Offensichtlich haben bei diesem Projekt alle Beteiligten an einem Strang gezogen, statt bei jedem Problem nach einem Schuldigen zu suchen.

Das Ergebnis spricht jedenfalls für sich. Es strahlt einen Optimismus aus, der perfekt zur tollkühnen Idee passt, Lienz zur Universitätsstadt zu machen, indem man einige Büros und Hörsäle hierher auslagert und sie per Videokonferenz interaktiv an die Hauptstandorte in Innsbruck und Hall anbindet. Ob das funktioniert, werden die nächsten Jahre zeigen. Die Raumstruktur, die Fasch und Fuchs geschaffen haben, ist flexibel genug für zukünftige Anpassungen.

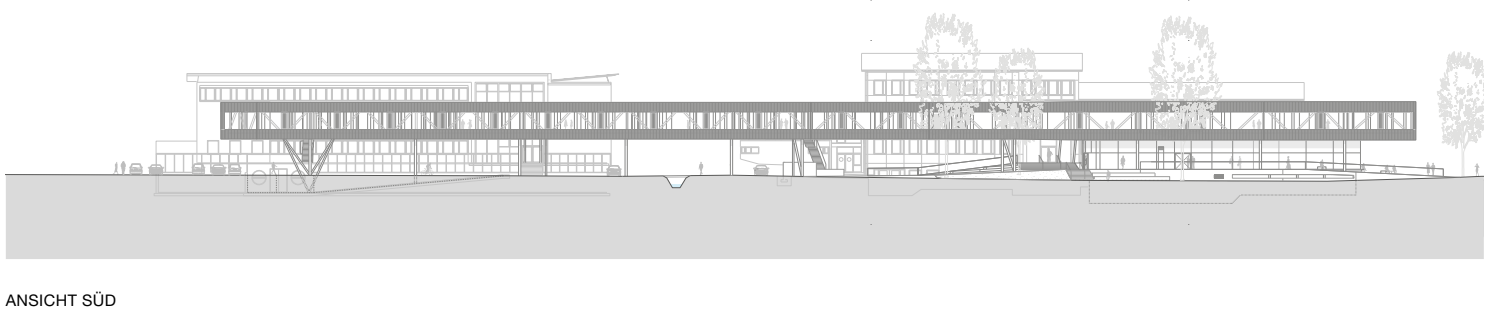
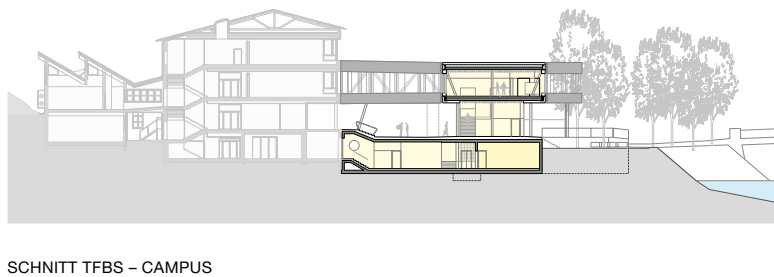
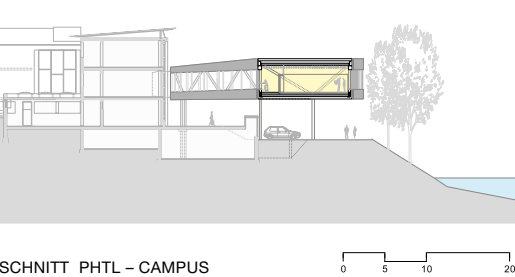
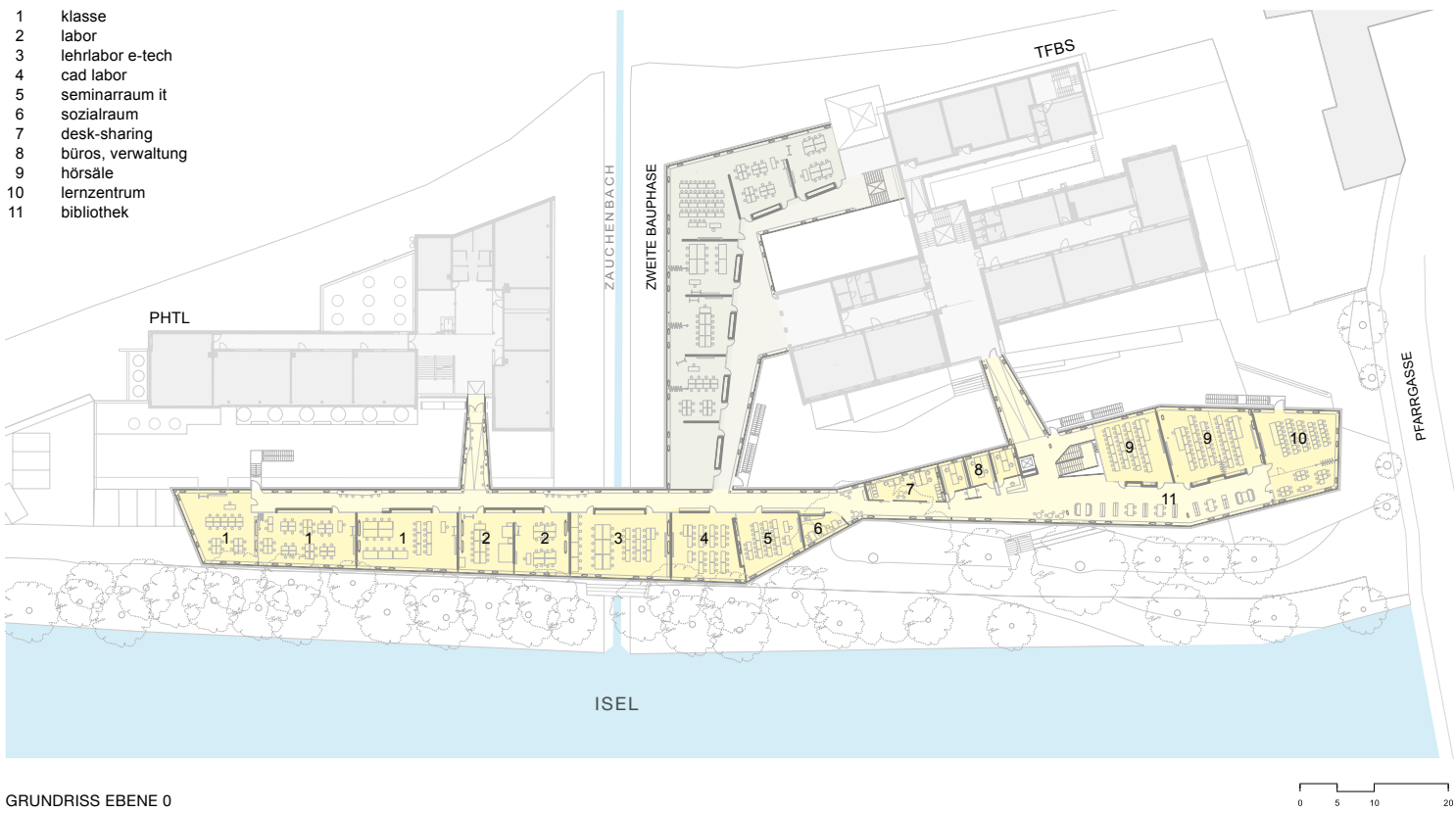
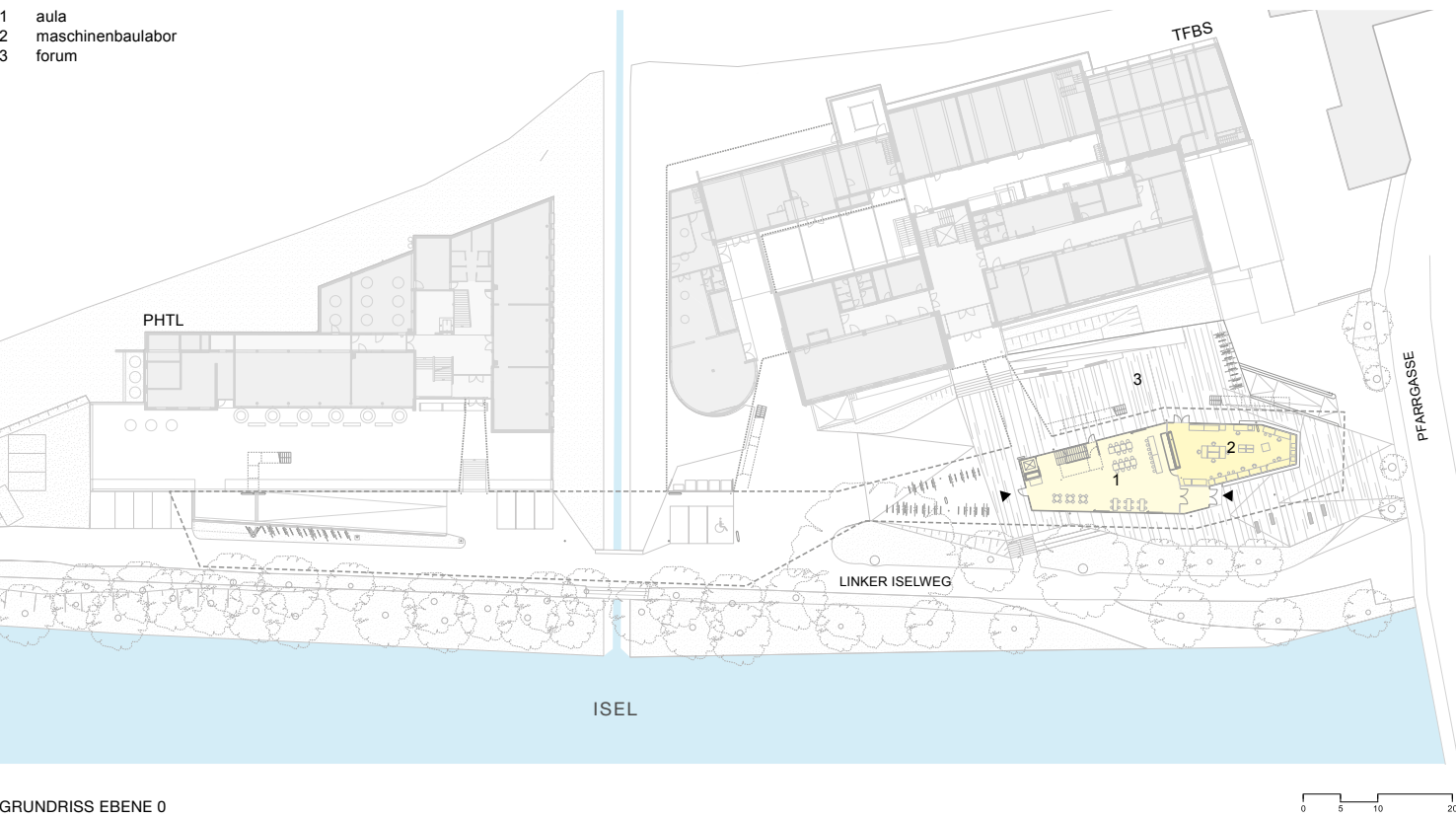
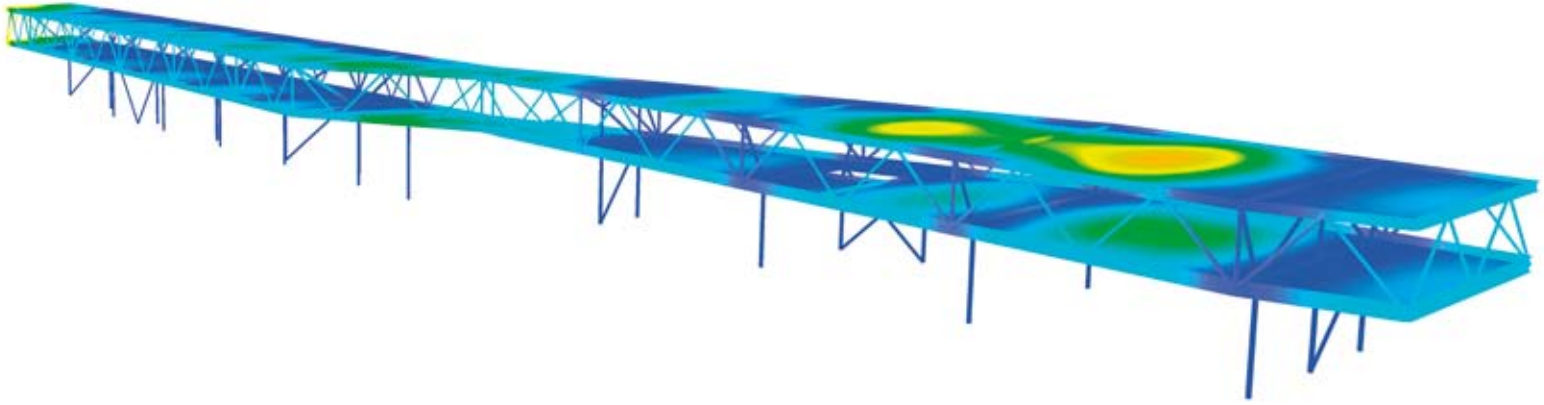
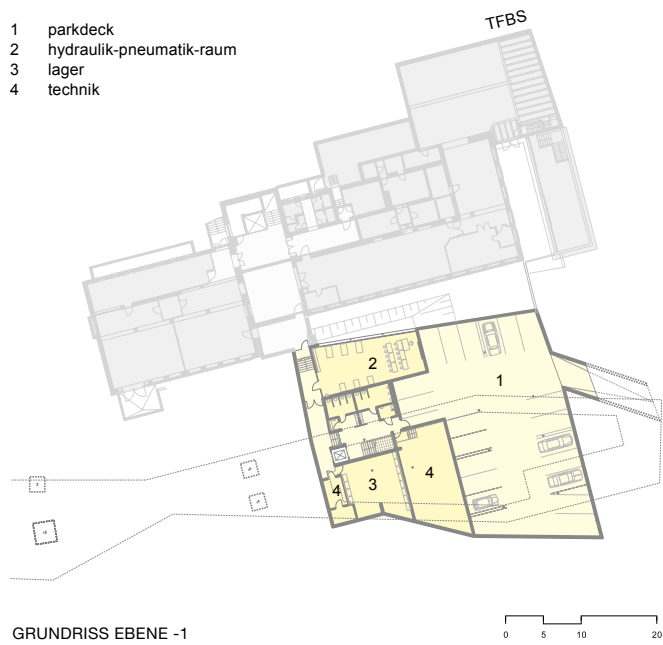
Man kann diese schwebende Architektur auf zwei Arten lesen: als raffinierte Antwort auf eine höchst spezifische Situation – keine andere Lösung hätte alle Institutionen so elegant verflochten und gleichzeitig so wunderbare Außenräume entlang der Uferpromenade geschaffen. Man kann sie aber auch als Erinnerung an den alten Traum der Moderne lesen, Ausdruck einer besseren Welt zu sein, in der die Gesetze der Schwerkraft suspendiert sind. Architektur kann diese Utopie konkret machen, braucht dafür aber die nötigen Ressourcen und Fürsprecher. Dass gerade dieses Bauwerk vergangene Woche die Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen erhalten hat, ist daher besonders erfreulich.

Die Schülerinnen und Schüler in der HTL in Lienz sind von den neuen Räumen jedenfalls begeistert und inspiriert. Ob die Tatsache, dass es heuer erstmals kein „Nicht genügend“ bei der Mathematikmatura gab, wirklich darauf zurückzuführen ist, dass die Prüfung im neuen Gebäude stattfand, wird sich nur schwer beweisen lassen. Dass diese Vermutung überhaupt kursiert, ist aber ein gutes Zeichen.



▲▲ RENDERING
▲ MODELLFOTO (1. UND 2. BAUPHASE)

pläne
grundrisse, schnitte, ansicht, modell tragwerk



BAUSTELLENFOTOS





- ▲▲▲ SITZSTUFEN FORUM
- ▲▲ FORUM / EINGANG TFBS
- ▲ ANSICHT NORD / BRÜCKE TFBS
- ANSICHT NORD



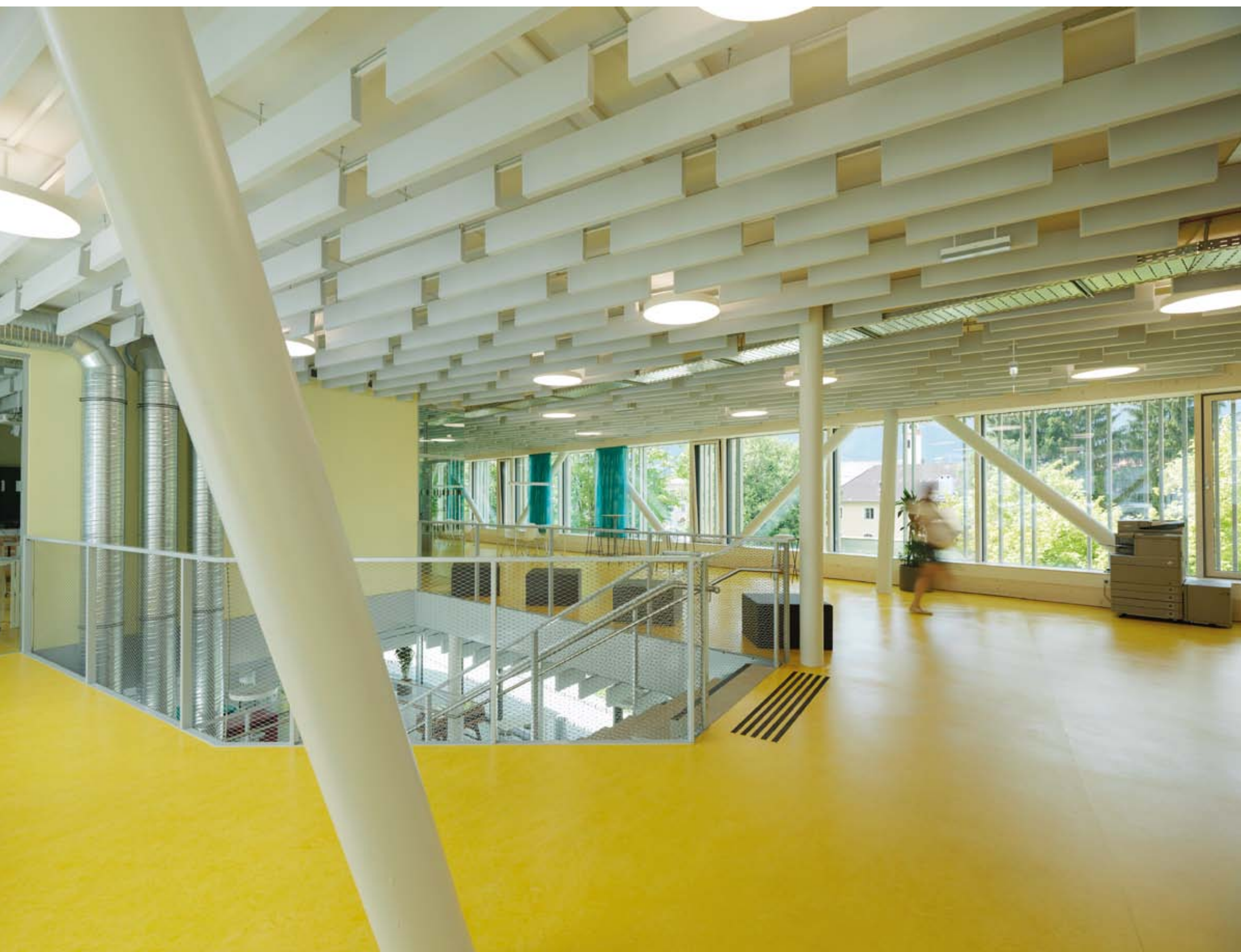




- ◀◀ HAUPTINGANG | AULA (VORDERE DOPPELSEITE)
- ▲▲ MASCHINENBAULABOR
- ▲ HAUPTINGANG | AULA
- ▶ HAUPTINGANG | MOBILE BAR



teile der süd- und nordfassade können sowohl richtung iselweg als auch richtung forum großflächig geöffnet werden und verschränken dadurch innen- und außenräume. die lichtdurchflutete aula lädt zum verweilen ein und dient als treffpunkt und aufenthaltsraum. sie ist wie die hōrsäle im obergeschoß mit medientechnik ausgestattet und kann für veranstaltungen genutzt werden.



◀ HAUPTTREPPE IN DIE EBENE 1
▲ VERWALTUNG

im gesamten obergeschoß ist das konstruktionsprinzip der umlaufenden stahlfachwerkträger sowie der quertragwerke ablesbar. die abgehängten akustikelemente ermöglichen die nutzung der betondecken als speicher-massen.



- ▲▲ DESK-SHARING
- ▲ AUFENTHALTSBEREICH UNI (MIT GARDEROBEN)
- VERWALTUNGSBEREICH UNI

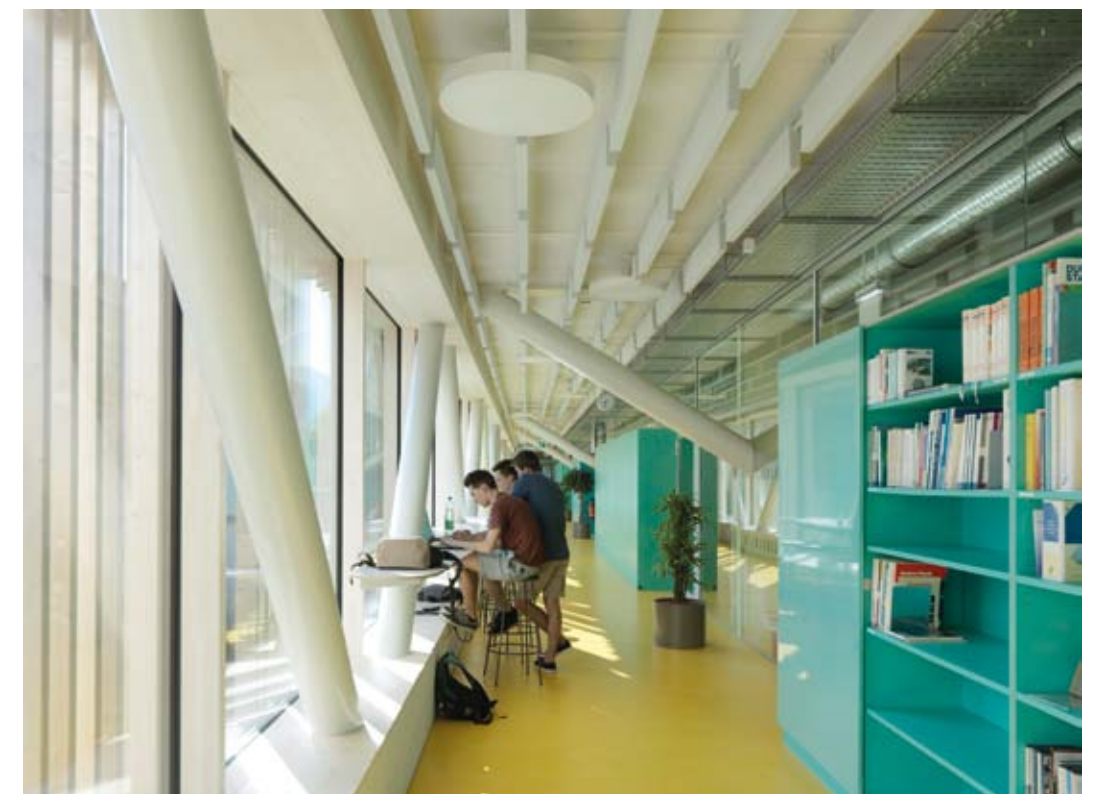
durch eine wechselnde abfolge von raumabschließender möblierung, transparenten und semi-transparenten flächen wird in der erschließungszone über die gesamte gebäude-länge eine rhythmisierung erreicht. diese wird durch unterschiedliche raumtiefen und funktionale bereiche (arbeit, auf-enthalt, verwaltung, bibliothek und garderober) akzentuiert.





◀ BIBLIOTHEK PHTL
▲ GANG UND BRÜCKE PHTL

die frei zugängliche bibliothek der phtl ist teil der erschließungszone. in das fachwerk integrierte arbeitsboards mit sitzmöbel laden zum arbeiten, lesen und lernen ein. die offenheit, transparenz und übersichtlichkeit des gebäudes soll den austausch unter den studierenden, schüler*innen und den lehrenden aller drei bildungseinrichtungen unterstützen.



- ◀ GANG (FASSADE UND QUERFACHWERKE)
- ▲▲ BRÜCKE PHTL (MIT ARBEITSBOARDS)
- ▲ BIBLIOTHEK PHTL



◀ AUFENTHALTSBEREICH UNI (MIT GARDEROBE)
▲ GANG, FASSADENBEGLEITENDE SITZBANK

die farbintensität der lasierten möbel und bedruckten vorhänge ist an der gebäudemitte am intensivsten und nimmt zu den gebäudeenden hin kontinuierlich ab.



▲ FASSADENFACHWERK
► BRÜCKE TFBS

unterschiedliche fassadenmodule sind in wechselnder
abfolge angeordnet: module mit dichter anordnung
vor öffnenbaren fenstern, module mit größerer offenheit
für aussicht.





- ◀ LERNZENTRUM | PRÜFUNGSRAUM (UNI)
- ▲▲ GANG UND UNTERRICHTSRAUM
- ▲ UNTERRICHTSRAUM

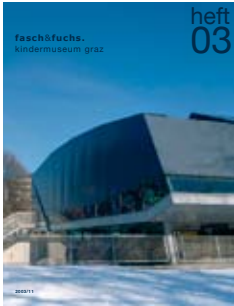
durch mobile trennwände lassen sich verschiedene räumliche anforderungen für unterrichts- und prüfungs-situationen erfüllen.



projektdaten

adresse	linker iselweg 21, 9900 lienz in osttirol
auftraggeber	amt der tiroler landesregierung
planung	fasch&fuchs.architekten
projektleitung	heike weichselbaumer
team	robert breinesberger, didem durakbasa, constanze menke, lisi zeininger
tragwerksplanung	werkraum ingenieure zt gmbh
haus- und e-technik	a3 jp haustechnik gmbh&cokg
bauphysik	exikon_skins
ausschreibung	arch. di günter bösch
brandschutz	ihw ingenieurbüro huber gmbh
vermessung	rohracher vermessung
geotechnik	geotechnik teindl ziviltechniker gmbh
verkehrsplanung	zth ziviltechnik hagner
wettbewerb	2016 1. preis
baubeginn	2016/11
fertigstellung	2018/02
gesamtbaukosten	13,2 mio €
bgf	3.225 m²
rauminhalt	14.925 m³
modellbau	patrick klammer
rendering	aberjung, s. 15
© fotos	paul ott: s. 1, 2, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 20, 21, 22, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 32, 33, 35, 36, 37, 38, 39, 40 florian lechner: s. 9, 15, 24, 30, 31, 34 fasch&fuchs.architekten: s. 15 o, 18, 19 werkraum ingenieure: s. 17 o
auszeichnung	auszeichnung des landes tirol für neues bauen 2018

hefte



profil

hemma fasch architektin dipl.ing.

geboren in graz
architekturstudium in graz
1989 diplom bei prof. günther domenig, tu graz
1992–98 assistentin bei prof. helmut richter, tu wien
2007 a.o. prof. tu wien

jakob fuchs dipl.ing.

geboren in hopfgarten, tirol
architekturstudium in innsbruck und wien
1989 diplom bei prof. ernst hiesmayr, tu wien
1990 assistent bei prof. ernst hiesmayr, tu wien
1991–99 assistent bei prof. helmut richter, tu wien

fred hofbauer architekt dipl.ing.

geboren in linz
architekturstudium in wien
2008 diplom bei michael seidel, tu wien
seit 1994 projektbezogene zusammenarbeit mit fasch&fuchs.
seit 2011 büropartner fasch&fuchs.architekten

team 2019/01

marija babic | robert breinesberger | christian daschek | gizem dokuzoguz
didem durakbasa | stephan fasch | christian federmayr | eva germann
zsolt magyarics | constanze menke | darja meesen-ba | uros miletic
martin ornetzeder | gerda palmetschofer | stefanie schwertassek
elisabeth stoschitzky | heike weichselbaumer

hefte

heft01	wettbewerbsprojekte 1994–1998	1999/02
heft02	pädagogische akademie salzburg	2002/02
heft03	kindermuseum graz	2003/11
heft04	landeskrankenhaus knittelfeld	2005/09
heft05	sonderschule schwechat	2006/08
heft06	busgarage wiener linien	2007/02
heft07	tourismusschule bad hofgastein	2010/01
heft08	schiffstation wien city	2010/07
heft09	sport- und wellnessbad eggenberg	2011/02
heft10	landeskrankenhaus gmunden	2012/09
heft11	wettbewerbe auswahl 1999–2014	2014/06
heft12	kindergarten wolkersdorf	2012/08
heft13	röntgenordination gänserndorf	2012/08
heft14	schul- und kulturzentrum feldkirchen	2014/09
heft15	bundesschule aspern	2017/07
heft16	campus technik lienz	2018/02

impressum

konzept: michael sprachmann, jakob fuchs
gestaltung heft 16: gerda palmetschofer
lektorat: heike weichselbaumer
druck: jork printmanagement
herausgeber: fasch & fuchs.zt-gmbh, wien, jänner 2019
2. auflage: juli 2019 | issn 2072-4691 | € 23.50

bauten auswahl

- 2021 **kindergarten und volksschule scheffau im tennengebirge**
5440 scheffau am tennengebirge
gemeinde scheffau am tennengebirge
bg/brg purkersdorf – expositur tullnerbach
norbertinumstraße 7, 3031 tullnerbach
landesschulrat niederösterreich, im auftrag des bmbwf
- 2020 **kulturgarage aspern**
seestadt aspern, baufeld g5a, 1220 wien
wohnbauvereinigung gfw gemeinnützige gmbh
- 2019 **portalgestaltung gleinalmtunnel**
A9 pyhrnautobahn, km 139,0–148,5 (rfb voralpenkreuz linz)
asfinag bau management gmbh, wien
volksschule haselstauden
haselstauderstraße 20, 6850 dornbirn
stadt dornbirn
errichtungskosten ca. 10 mio € | bgf ca. 3.800 m²
schulcampus neustift
schule: stubaitalstraße 8, 6167 neustift im stubaital
internat: habichtsgasse 1, 6167 neustift im stubaital
gemeinde neustift im stubaital | verein zur förderung der sportausbildung an der skimittelschule neustift
errichtungskosten ca. 26,2 mio € | bgf ca. 12.045 m²
- 2018 **schulzentrum hall**
universitätsstraße 1, 6060 hall in tirol
stadtgemeinde hall in tirol
errichtungskosten 13,7 mio € | bgf 6.513 m²
campus technik lienz
linker iselweg 21, 9900 lienz in osttirol
amt der tiroler landesregierung
gesamtbaukosten 13,2 mio € | bgf 3.225 m²
- 2017 **bundesschule aspern**
maria-trapp-platz 5, 1220 wien
big bundesimmobiliengesellschaftmbh
errichtungskosten 32 mio € | bgf 14.985 m²
- 2016 **ikh knittelfeld** * sanierung bauphase 2
gaalerstraße 10, 8720 knittelfeld
stmk. krankenanstaltengesmbh
errichtungskosten € 11,7 mio € | bgf 3.835 m²
- 2014 **volksschule und neue mittelschule feldkirchen an der donau**
sanierung | neubau bauphase 2
schulstraße 12, 4101 feldkirchen an der donau
verein zur förderung der infrastruktur der gemeinde feldkirchen a. d. donau
errichtungskosten 7,7 mio € | bgf san 2.021 m² | bgf nb 3.470 m²
- 2013 **haus o. privat**, 1190 wien
- 2012 **kindergarten wolkersdorf**
kindergartenweg 7, 2120 wolkersdorf
stadtgemeinde wolkersdorf
errichtungskosten 2,5 mio € | bgf 1.421 m²
wohnbau märzstraße mit volksgarage
märzstraße 153–155, 1140 wien
neue heimat immobilien gmbh
gesamtbaukosten 9,2 mio € | bgf wb 8.800 m² | bgf gar 4.500 m²
röntgenordination gänserndorf
scheunengasse 34, 2230 gänserndorf | dr. klemens ender
bgf 616 m²
- 2011 **kulturzentrum und musikscheule feldkirchen** bauphase 1
schulstraße 12, 4101 feldkirchen an der donau
marktgemeinde feldkirchen
errichtungskosten brutto 5,3 mio € | bgf 2.360 m²
sport- und wellnessbad eggenberg
janzgasse 21, 8020 graz
freizeitbetriebe der grazer stadtwerte
errichtungskosten 41 mio € | bgf 15.837 m²
- 2010 **tourismusschule bad hofgastein** neubau und sanierung
dr. zimmermannstraße 16, 5630 bad hofgastein
wirtschaftskammer salzburg
errichtungskosten 9 mio € | bgf 4.805 m²
schiffstation wien city
franz-josefs-kai 2, 1010 wien
wiener donauraum gmbh
errichtungskosten 6,9 mio € | bgf 1.560 m²
- 2009 **ikh gmunden** * zu- und umbau
miller-von-aichholz-straße 49, 4810 gmunden
oö. gesundheits- u. spitals-ag
errichtungskosten 45 mio € | bgf 31.682 m²
- 2007 **busgarage wiener linien**
katharina-scheiter-gasse 6, 1210 wien
wiener linien gmbh&cokg
errichtungskosten 46 mio € | bgf 13.273 m² + 12.935 m²
- 2006 **sonderschule schwechat**
bertha von suttner schule, schrödlgasse 1, 2320 schwechat
gemeinde schwechat
errichtungskosten 7,7 mio € | bgf 3.287 m²
- 2005 **ikh knittelfeld** * zu- und umbau
gaalerstraße 10, 8720 knittelfeld
stmk. krankenanstaltengesmbh
errichtungskosten 35 mio € | bgf 9.166 m²
- 2003 **kindermuseum graz**
europaplatz 20, 8020 graz
landeshochbauamt der stadt graz
errichtungskosten 3,5 mio € | bgf 1.543 m²
- 2002 **pädagogische akademie salzburg** umbau
akademiestraße 23, 5020 salzburg
amt der salzburger landesregierung
errichtungskosten 3,6 mio € | bgf 2.356 m²

auszeichnungen auswahl

- 2019 **barbara cappochin international architecture prize** bundesschule aspern
shortlist staatspreis architektur und nachhaltigkeit bundesschule aspern
shortlist mies van der rohe award bundesschule aspern
nomination big see award 2019 bundesschule aspern
- 2018 **anerkennung architektur aluminiumpreis 2018** bundesschule aspern
auszeichnung des landes tirol für neues bauen campus technik lienz
bauherrenpreis 2018 bundesschule aspern
nachhaltiges bauen gold ögnb und klimaaktiv bundesschule aspern
bauherrenpreis 2016 schul- und kulturzentrum feldkirchen an der donau
ethouse award 2015 schul- und kulturzentrum feldkirchen an der donau
2015 **oön daidalos architekturpreis 2014** schul- und kulturzentrum feldkirchen
2014 **oö. staatspreis für architektur 2014** tourismusschule bad hofgastein
nomin. niederösterreichischer baupreis 2014 kindergarten wolkersdorf
gvtb-betonpreis 2013 röntgenordination gänserndorf
2013 **anerkennung architekturpreis des landes steiermark** sport- und well-
nessbad eggenberg
vorbildliche bauten in niederösterreich kindergarten wolkersdorf
IOC/IAKS award silver sport- und wellnessbad eggenberg
nominierung bauherrenpreis röntgenordination gänserndorf
2012 **geramb preis für gutes bauen** sport- und wellnessbad eggenberg
2011 **nominierung bauherrenpreis** sport- und wellnessbad eggenberg
österreichischer stahlbaupreis schiffstation wien
OECD/CELE – 4th compendium of exemplary educational facilities
sonderschule schwechat
2010 **architekturpreis des landes salzburg** tourismusschule bad hofgastein
bauherrenpreis tourismusschule bad hofgastein
domico baupreis 3. preis, busgarage wiener linien
2009 **preis der stadt wien für architektur** auszeichnung für das lebenswerk
zt.award 1. preis, busgarage wiener linien
2008 **vorbildliches bauen niederösterreich** sonderschule schwechat
bauherrenpreis busgarage wiener linien
der niederösterreichische baupreis 1. preis, sonderschule schwechat
aaa, austrian architecture award,sonderschule schwechat
2007 **bauherrenpreis** sonderschule schwechat
otto wagner städtebaupreis schiffstation wien city
betonpreis, architekturpreis der vzö sonderschule schwechat
2006 **nominierung mies van der rohe award** ikh knittelfeld
domico preis metall in der architektur 1. preis, ikh knittelfeld
geramb preis für gutes bauen ikh knittelfeld
2005 **aaa, austrian architecture award 1.** preis, kindermuseum graz
nominierung mies van der rohe award kindermuseum graz
2004 **architekturpreis des landes steiermark** kindermuseum graz
architekturpreis land salzburg pädak salzburg
bauherrenpreis pädak salzburg
geramb preis für gutes bauen kindermuseum graz
2002 **otto wagner städtebaupreis** würdigung, busgarage wiener linien
1987 **friedrich zotter gedächtnispreis** wenn alle häuser heiter wären

prämierte wettbewerbe auswahl

- 2019 **campus rotkreuz lustenau, vorarlberg**, 1. preis
- 2018 **kulturgarage** seestadt aspern, 1. preis
kindergarten und volksschule scheffau am tennengebirge salzburg, 1. preis
bildungszentrum gerlos salzburg, 3. preis
- 2017 **bg/brg purkersdorf neubau expositur tullnerbach** niederösterreich, 1. preis
- 2016 **schulzentrum dornbirn** vorarlberg, 1. preis
wettbewerb erweiterung PHTL/LFUI-UMIT/POLY/TFBS lienz, 1. preis
schulzentrum hall tirol, 1. preis
- 2014 **schulcampus mit internat neustift im stubaital** tirol, 1. preis
- 2013 **bundesschulgebäude bildungsquartier wien 22** seestadt aspern, 1.preis
portalgestaltung gleinalmtunnel, 1. preis
justizgebäude salzburg, 2. preis
3-fach-turnhalle & umbauten bei den volksschulen lichtenegg wels, 1. preis
- 2011 **volksschule maria grün** graz, 3. preis
wohnbau frachtenbahnhof linz, 2. preis
- 2010 **kindergarten stadtpark** wien, 2. preis
kindergarten wolkersdorf niederösterreich, 1. preis
neubau volksschule hausmannstätten steiermark, 2. preis
- 2009 **kindergarten königstetten** niederösterreich, 1. preis
- 2008 **sport- und wellnessbad eggenberg** graz, 1. preis
tourismusschule bad hofgastein salzburg, 1. preis
park+ride puntigam graz, 3. preis
wohnbau märzstraße mit volksgarage wien, 1. preis
- 2006 **kongresszentrum zillertal** mayrhofen tirol, 1. preis
schiffstation wien city 1. preis
schulzentrum taufkirchen oberösterreich, 3. preis
- 2005 **schul- und kulturzentrum feldkirchen** oberösterreich, 1. preis
konzerthalle schloß grafenegg niederösterreich, 2. preis
- 2004 **ikh gmunden** oberösterreich, 1. preis*
albert schweizer hospiz haus graz, 2. preis
pflichtschulzentrum zell am see schüttdorf, 3. preis
- 2003 **ikh rohrbach** oberösterreich, 3. preis*
wasseraufbereitungsanlage kleehäufel wien, 1. preis
frauenhaus kapfenberg steiermark, 2. preis
musikschule kufstein tirol, 2. preis*
- 2002 **kindermuseum** graz, 1. preis
messehotel wien, 2. preis
- 2001 **sonderschule schwechat** niederösterreich, 1. preis

* gemeinsam mit arch. lukas schumacher

segui il tuo corso, e lascia dir le genti!
(geh deinen weg und lass die andren reden!)

alighieri dante, die göttliche komödie